

Volksblatt

Nummer 237

Dienstag, den 30. August

Jahrgang 1927

Tagesfragen.

Hoffentlich hat man in London, Paris und Brüssel nicht damit gerechnet, daß der Beschluß, nach dem die Besatzung in Rheinland um 10000 Mann vermindert werden soll, in Deutschland mit Freude und Dankbarkeit aufgenommen werde. Man würde dann jetzt die überraschende Feststellung machen müssen, daß sich die Unzufriedenheit des deutschen Volkes über die Nichterhaltung des Versprechens vom 14. November 1925, wonach die Besatzungstruppen „annähernd auf normale Stärke“ der deutschen Friedensgarnisonen im Rheinland herabgesetzt werden sollten, durch die Reduzierung der Besatzung in den beiden Zonen auf 60000 Mann keineswegs gelegt hat. Gewiß 10000 Mann fremden Militärs weniger ist besser als ihr Verbleiben, aber in den Garnisonen im Rheinland standen im Frieden nur etwa 50000 Mann. Das in der Note der Völkervereinigung gegebene Versprechen soll also höchstens zur Hälfte erfüllt werden. Aus angeblichen Sicherheitsgründen haben sich die französischen Militärs gegen die volle Erfüllung des Versprechens gewehrt, ja es hat sogar starken englischen Druck bedurft, daß die Zahl der französischen Truppen, die das Rheinland verlassen sollen, von 5000, die man in Paris zunächst als die Höchstzahl bezeichnete, auf 8000 herabgesetzt wurde. Und wenn nicht die Völkervereinigung bevorstand und damit die Möglichkeit gegeben wäre, daß Deutschland die Besatzungsfrage vor die Bundesversammlung brächte, würde man vermutlich vergebens auf ein auch nur geringes französisches Entgegenkommen über die 5000 Mann hinaus gewartet haben. Ueber die Begründung, die Frankreich dafür gibt, daß es vom Rheine nicht eher weggehen könne, als bis die Fristen abgelaufen seien, greift allmählich die ganze Welt. Die Befriedigung der französischen Sicherheit durch das abgerüstete, entwaflnete Deutschland, das mit Frankreich einen von England, Belgien und Italien garantierten Nichtangriffsvertrag hat, ist ein politisches Ereignis, dem man wohl Ehre antut, wenn man sich noch länger ernstlich damit befassen würde, ganz abgesehen davon, daß die Besatzung im Rheinland nach dem Friedensvertrag gar nicht mit der Sicherheit Frankreichs zu tun hat, sondern lediglich ein Druckmittel für die Erfüllung der deutschen aufgelegten Verpflichtungen darstellt. Aber die Franzosen lassen sich das nun mal nicht klar machen, weil sie es eben nicht wahr haben wollen. Und die Druckerzeugnisse, die dazu verbraucht wird, um die deutsche Forderung der Rheinlandbesetzung vor der Welt zu vertreten, sollte man angesichts der Haltung Frankreichs für andere Zwecke aufsparen. Gewiß es ist traurig, daß alle Mittel bei den Deutschen, das besetzte Gebiet von der fremden Soldateska zu befreien, verfallen, aber wäre es nicht besser, dies nunmehr doch als eine unabänderliche Tatsache, mit der man sich abfinden muß, hinzunehmen anstatt immer noch wieder in der Verdrängung der beiden Zonen Hoffnungen zu nähren, die sich doch nicht erfüllen? In gut zwei Jahren ist die Zeit für die Klärung der zweiten Zone da und nach weiteren fünf Jahren muß der letzte fremde Soldat deutschen Boden verlassen. Finden wir uns damit ab? Ohne zusätzliche Leistungen Deutschlands ist von Frankreich ganz bestimmt nichts zu erreichen. Wenn wir uns aber zu solchen Leistungen bereit erklären, sind wir hinterher doch die Leidenden. Das zeigt die Entwicklung von Locarno bis heute. Bei der jetzigen Lage in Frankreich bleibt nichts anderes übrig, als höchstens in Fassung abzuwarten, ob sich bei Neuwahlen dort nicht eine der deutsch-französischen Verständigung günstiger Situation ergibt. Natürlich ist darauf Wert zu legen, daß inzwischen keine Verschlechterung in den Beziehungen eintritt, aber mehr ist fürs erste nicht zu machen. Eine Wiederaufnahme des Gesprächs von Hoyot hat schwerlich irgendwelchen praktischen Wert. Werden aber die Neuwahlen für Frankreich kein anderes politisches Gesicht ergeben, dann werden wir in Gebuld auch die Jahre noch hinnehmen müssen, die Frankreich dem Schicksal der Möglichkeit lassen, am Rhein zu bleiben. Um so heiseren Herzens wird ganz Deutschland dann die Stunde der Befreiung schlagen hören.

*

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Beginn der diesjährigen Völkervereinigung. Soweit sich die Dinge augenblicklich übersehen lassen, sind größere Sensationen in Genuß dieses Jahres nicht zu erwarten. Womit nicht gesagt sein soll, daß Überraschungen ausgeschlossen wären oder daß der zur Beratung stehende Stoff keinerlei Interesse böte. So dürfte z. B. die Erörterung der Weltwirtschaftslage, mit der sich auch die Interparlamentarische Union auf ihrem Kongreß befaßt, sowie die Besprechung des Abrüstungsproblems einige Beachtung hervorrufen. Das letztgenannte Thema hat ja auch erst jüngst wieder durch die mannigfaltige Haltung Lord Cecil's besondere Aufmerksamkeit in der Welt erregt. Es bedarf keiner langatmigen Ausführungen, daß gerade dieses Problem für Deutschland von weitreichender Wichtigkeit ist, daß es sich hierbei um die längst fällige Entscheidung über die Frage handelt, wie lange denn Deutschland im schreienden Widerspruch zu den Bestimmungen des Friedensvertrages die einzige entwaflnete Macht bleiben soll. Mag auch der eine oder andere Beratungs-

Eine Abrüstungsdebatte.

Die Konferenz der Interparlamentarischen Union.

Paris, 29. August.

Auf der Konferenz der Interparlamentarischen Union erstattete heute vormittag im Sinne des Sonderausschusses für die Abrüstungsfrage der frühere dänische Kriegsminister Dr. Munch Bericht. Er betonte, die Frage der Abrüstungsfrage beziehe heute

schwieriger Bedingungen als vor zwei Jahren.

Die Union sei der Ansicht, daß man an die öffentliche Meinung appellieren müßte, um ihre Lösung zu beschleunigen. Wenn die Parlamente zögerten, so deshalb, weil die öffentliche Meinung selbst zögert. Die Ursache hierfür sei in der Tatsache zu suchen, daß man nicht klar sehe, durch welche Mittel man zu einem neuen Zustand gelangen könne, oder auf welche Weise man eine allgemeine Herabsetzung der Rüstungen durchsetzen könne. Die Kommission habe Grundzüge für den Abrüstungsplan ausgearbeitet, denen zufolge der Potential der zuerst festgelegt werden soll. Da man aber den Staaten nicht zumuten könne,

schon in Friedenszeiten auf ihre Industrie zu verzichten,

werde man sich praktisch mit dem Potential militärisch begnügen müssen. Der Sonderausschuß der Interparlamentarischen Union hat einen technischen Plan ausgearbeitet, um zu beweisen, daß die Herabsetzung der Rüstung möglich ist. Der Hauptgedanke dieses Planes besteht darin,

durch ein allgemeines Abkommen ein weiteres

zurückzuführen zu werden.

und eine allmählich erfolgende Herabsetzung der Rüstungen unter Berücksichtigung der besonderen Lage jedes Staates durchzuführen. In diesem Sinne ist auch die Resolution des Ausschusses gefaßt.

Der französische Delegierte wies alsdann darauf hin, daß eines der Haupthindernisse für die Abrüstung darin bestehe, daß man nur schwer von einer Nation verlangen könne, einen Teil ihrer Souveränität aufzugeben.

Unter den Diskussionsrednern sprach der ungarische Delegierte Dr. Brucib, der sich gegen die in der Abrüstungsfrage erkennbaren Tendenzen der Siegerstaaten wandte. Er erklärte: Von beiderlei als Hauptbegründung für eine Abrüstung

die mangelnde Sicherheit,

aber diejenigen Staaten, die abgerüstet haben, sollten das Recht erhalten, von Sicherheit zu sprechen. Die besiegten Staaten sind ohnmächtig, und in ihrer Ohnmacht können sie niemand Schaden zufügen. Trotz Locarno hat man

in Frankreich ein Gesetz verabschiedet,

durch das auch Frauen und Kinder mobilisiert werden. Im weiteren Verlauf der Debatte ergriff der deutsche Delegierte, der sozialistische Abgeordnete Dr. Solmann, das Wort zu einer Rede, in der er nach einem Hinweis darauf, daß die Pariser Friedensverträge die Abrüstung Deutschlands als ersten Schritt zur allgemeinen Herabsetzung und Verringerung der Rüstungen festgelegt hätten, u. a. ausführt: Wir alle wissen, daß diese versöhnlichen Worte, an deren voller Ehrlichkeit zu zweifeln nicht erlaubt ist, ihrer Verwirklichung bisher um keinen Schritt näher gekommen sind. Es ist

der einmütige Wille der deutschen Gruppe

in der interparlamentarischen Union, mit allen Mitteln der moralischen Abrüstung der Welt zu dienen. Die Arbeit für die allgemeine Verringerung der Rüstungen wird jedoch durch die scharfe Weiterentwicklung vieler Völker gehindert. Die ungeheure Mehrheit des deutschen Volkes ist tief leidenschaftlich gegen die Verabschiedung mit allen Nachbarn, auch mit den Nachbarn im Osten, insbesondere mit Polen. Wir sprechen uns

Absehen gegen die barbarischen Folgen eines künftigen Auf- und Heimkrieges

aus. Ein künftiger Ausrottungskrieg, der uns tief unter den Stand der Kriegsführung selbst der alten Völker herabdrücken würde, würde nicht nur unerträglich für die friedliche Opfer fordern, sondern auch in den Völkern Gefühle der Verbitterung und des Hasses zurücklassen, die eine geistige Befreiung der Welt noch mehr erschweren würden. Die geistigen Nachwirkungen des Weltkrieges werden dort am stärksten gefühlt, wo die Bevölkerung am meisten gelitten hat. In diesem Zusammen-

gegenstand noch etwas Interesse beanspruchen, so bedeutet es doch keine Unterschätzung der Wichtigkeit der bevorstehenden Tagung, wenn man der Auffassung zuneigt, daß große Entscheidungen in diesem Jahre nicht zu erwarten sind. Das Gesamtbild der auswärtigen Politik wird wohl fürs erste das gleiche bleiben. Erst Neuwahlen in den großen europäischen Staaten werden es möglicherweise verändern.

*

Der von völkervereinigung Seite stammende, von uns am Sonntag zustimmend aufgegriffene Vorschlag, die Flaggenfrage durch einen Volksentscheid zu lösen, um allem Streit ein Ende zu machen, findet bezeichnender Weise bei den Deutschnationalen nur geringe Gegenliebe. Die „Krenzelung“ erwidert lang und breit das Wenn und Aber, ist aber nur geneigt, den Vorschlag „zur

hang — zugleich auch im Namen meines Freundes

Löbe —

ein Wort an das belgische Volk:

Das belgische Volk verdient besondere Rücksicht und hat besonderen Anspruch auf Schonung seiner verständlichen Empfindungen. Gerade in der Erinnerung an das, was das belgische Volk erlitten hat, fordere ich den belgischen Staat, der friedlichen Bevölkerung in künftigen Kriegen, wenn es noch nicht gelingen sollte, für immer den Frieden zu erhalten. Die Frage des Kriegspotentials wird das Abrüstungsproblem hoffnungslos komplizieren. Neben dem wie andere große Delegationen, hat die deutsche Delegation gegen diesen Teil des Abrüstungsplanes unüberwindliche Bedenken. Mit voller Zustimmung begrüßen wir dagegen das angestrebte

Verbot militärischer Verbände neben dem eigentlichen Heer,

da diese Verbände eine Gefahr für die Jugend bedeuten. Dahinter erhebt sich die Frage, ob nicht überhaupt der Grundgedanke der allgemeinen Wehrpflicht von allen zu bekämpfen ist, die den militärischen Geist der Völker bekämpfen wollen. Auch ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß große Teile der nationalen Wirtschaft an dem Heere und seinen Rüstungen verdienen. Die deutsche Gruppe wird den technischen Abrüstungsplan zur Grundlage weiterer Arbeiten und Untersuchungen machen. Mit allen Delegationen hofft die deutsche Gruppe eins zu sein in dem Willen: Ein Ende der Aufrüstung! Laßt uns die Abrüstung beginnen!

Belgiens Antwort an Solmann.

Paris, 29. Aug. Auf der heutigen Nachmittags-Sitzung antwortete auf die Ausführungen des deutschen Delegierten Dr. Solmann der belgische Senator Dignette. Er erklärte, daß für die Lösung des schwierigen Problems der Abrüstung jede Nation den festen Willen bekunden müsse, lokal die Opfer auf sich zu nehmen, die es von den anderen verlangen, und die Verpflichtungen einzuführen, die beschaffen wurden. Was Belgien anbelangt, so trete es mit einem gewissen Wagnis in die Versprechungen des Abrüstungsproblems ein. Er (Dignette) hätte mit großer Befriedigung die Rede Solmanns angehört und müsse erklären, daß, wenn in Deutschland zahlreiche Männer so denken wie Dr. Solmann, die Lösung des Abrüstungsproblems sehr erleichtert sei. Unter den Erklärungen Dr. Solmanns seien aber auch noch andere Ansichten von Deutschen zu hören. Man müsse geäußert werden, die einigermassen beunruhigend seien. Belgien könne daher die Erklärungen seines eigenen Ministers nicht übernehmen; auch nicht die Ausführungen des General Grot, des Präsidenten der Armeekommission der französischen Kammer, sowie den Bericht des General Guillaumet über den, deren Schicksal der französische Kriegsminister Pointe de la Motte beauftragt habe. Die Delegation müsse in diesem Zusammenhang auch die belgische Kampagne der deutschen Presse in Betracht ziehen, sowie die Rede Kardorffs in Antwerpen. In den bürgerlichen deutschen Verfassungstagen. Wenn erneut ein Krieg ausbräche, so würde Belgien wieder zum Schauplatz dieses Krieges werden. Ein Krieg der Großmächte ziele auch die kleinen Staaten in den Konflikt hinein, und daher trete Belgien nur mit einer gewissen Zurückhaltung in die Beratung der Abrüstung ein. Ich für meine Person, so erklärte Dignette, bin der Meinung, man müßte für die Lösung des Problems als erste Pflicht die moralische Abrüstung verfolgen. Man werde ihm in dieser Beziehung wohl den Vorwurf machen, Utopien nachzujagen, aber in der Politik müsse man von Zeit zu Zeit Ideen verteidigen, deren praktischer Wert sich nicht sofort erkennen läßt. Derartige Ideen hätten zum mindesten den Nutzen, die Hoffnung wachzuhalten, die das Leben selbst bedeute.

Amerika redet Frankreich zu.

New York, 29. August. In der „World“ wird an Frankreich die Frage gerichtet, warum es sich nicht durch eine wesentliche Verringerung der Rheinlandsbesatzung an der freundschaftlichen Seite Englands beteiligen wolle. Der Appell an die Furcht sei zwar eine nationalpolitische Politik, doch sei die größere Weisheit einer wehrlosen und deutschen großräumigen Verkleinerung der französischen und deutschen Interessen offenbar. Deutschland habe sowohl Geld wie Menschen in der Vorbereitung des Locarno-Vertrages und gewinne dadurch mehr als durch Absehung. Immerhin drängt deutsch-französische Auseinandersetzungen in Genf an und schreibt, der Völkervereinigung werde seine Richtigkeit durch die Begeisterung seiner Verhandlungen, in denen sich die klare Aussprache von Beschwerden äußere.

Diskussion zu stellen“. Das sieht nicht danach aus, daß man für Schwarz-weiß-rot auf der rechten Seite siegesgewiß ist. Sonst hätte man doch mit Begeisterung die Anregung aufnehmen müssen. Wenn man aber daran zweifelt, die Mehrheit des Volkes für sich gewinnen zu können, dann sollte man sich doch darüber klar sein, daß es eine nationale Verurteilung ist, wenn die Deutschnationalen Volkspartei, aus deren Reihen immer mit stärkstem Stimmengewinn für Schwarz-weiß-rot gestritten wird, nicht den Mut hat, die Initiative zu einem Volksentscheid zu ergreifen, dann haben die Anhänger der großdeutschen Farben Schwarz-rot-gold das Recht, nicht nur als bewiesenen zu betrachten, daß hinter diesen, den verfassungsmäßigen Reichsfarben, die große Mehrheit des deutschen Volkes steht, sondern auch darauf hinzuweisen, daß es den Deutschnationalen nicht um eine Lösung des Flaggenstreits zu tun ist, sondern allein darum, eine

dauernde Gelegenheit zum Protestieren zu haben. Der Verdacht, daß die Flaggenfrage für diese Partei tatsächlich weniger eine nationale Angelegenheit als ein Stimmengewinnsmittel ist, wird in gewisser Weise durch einen Artikel des Herrn von Oldenburg-Januschau im „Berliner Lokalanzeiger“ bestätigt. Dieser in den letzten Jahren ziemlich schweigsam gewesene alte politische Draufgänger, der sich vor dem Kriege vermehrt, den Reichstag mit einem Leutnant und zehn Mann auszuwandern, steht in dem Flaggenstreit des Reichswahlministers die gegebene Parole, mit der die Deutschnationalen Volkspartei in den Wahlkampf ziehen soll: „Für die Armee und Schwarz-weiß-rot!“ Das besagt genug. Der Januschauer hält offenbar die deutschnationalen Leistungen im Reichstag für keine zündende Wahlparole, dagegen glaubt er, daß sich mit Schwarz-weiß-rot noch einmal das Wahlgeld machen lasse. Dabei muß sich jeder nicht gerade mit politischer Blindheit geschlagene Wähler sagen, daß es doch sehr sonderbar ist, daß diese Partei es nicht wagt, einen Volksentscheid zugunsten von Schwarz-weiß-rot einzuführen. Man kann sich unter diesen Umständen leicht vorstellen, wie dankbar man in den letzten Jahren der Deutschnationalen Volkspartei für die völkervereinigungliche Volksentscheidungs-Verurteilung ist. Es behält gewiß nicht eines pilantenen Reizes, daß die sich auch offiziell unter den schwarz-weiß-roten Farben präsentierende Deutsche Volkspartei an den größeren Bruder zur Rechten die Aufforderung richtet: Hannes mann, geh du voran, du hast die größten Stiefel an! Über Hannemann verzichtet. Er weiß offenbar, warum.

Die Verbrennung der Leichen Saccos und Vanzettis.

Zusammenstoß mit der Polizei.

Boston, 29. August. Bei dem Trauergang, der die Leichen Saccos und Vanzettis zum Krematorium geleitete, kam es zweimal zu Zusammenstößen mit der Polizei. Es entpannen sich Kämpfe, die mehrere Minuten dauerten. Zwei Personen wurden verletzt, jedoch später wieder freigelassen. Mehrere hunderttausend Menschen waren auf den Straßen, um den Zug zu sehen. Die Leichen wurden auf Kraftwagen zu der Verbrennungshalle gebracht. Da die Wagen ziemlich schnell fuhren, konnten nur etwa 200 Teilnehmer an dem Zuge mit ihnen bis zum Krematorium Schritt halten. Bei der Verbrennungsfeier wurden mehrere Personen gehalten, die die Hinrichtung als einen Justizmord bezeichneten und Sacco und Vanzetti als Märtyrer ihrer Überzeugung feierten.

Feuer in einem Feuerwehrgelände in Boston.

Boston, 29. August. Gestern Abend brach in zwei Schuppen der Feuerwehr, während diese beim Löschen eines Brandes auf dem Güterbahnhofe am anderen Ende der Stadt beschäftigt war, Feuer aus. Dieser Brand erscheint als eine genaue Wiederholung des Feuers, das kürzlich ebenfalls in dem Feuerwehrgelände in Cambridge ausbrach, während die Feuerwehrleute gerade andere Brände löschten. Man nimmt an, daß die Brände von Anhängern Saccos und Vanzettis gelegt worden sind.

Belagerungszustand in Rotterdam.

Rotterdam, 29. Aug. Ueber Rotterdam ist der Belagerungszustand verhängt worden, weil die seit der Hinrichtung Saccos und Vanzettis von kommunistischer Seite ausgehenden Unruhen immer noch andauern.

Demonstration in Moskau.

Moskau, 29. Aug. Wie aus Moskau gemeldet wird, fanden gestern in Moskau außerordentlich zahlreiche Versuche Demonstrationen anlässlich der Hinrichtung Saccos und Vanzettis statt. An den Demonstrationen beteiligten sich auch Vertreter der Sowjetregierung, der kommunistischen und der Gewerkschaftsinternationale sowie Vertreter der amerikanischen kommunistischen Partei. Bezeichnend ist, daß in den Ansprachen mit keinem Wort die amerikanische Regierung genannt wurde. Lediglich gegen den Terror der Bourgeoisie wurde agitiert sowie für Rache an der Klassenjustiz; auch über den Boykott amerikanischer Waren wurde nichts gesagt.

Rückreise von Amerikanern aus Frankreich.

Paris, 28. August. Der „Intransigent“ schreibt: Unser Korrespondent in Cherbourg berichtet, daß 1500 Amerikaner wieder nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt seien und daß 1700 weitere ihre Schiffsplätze belegt haben. Das ist, so führt das Blatt aus, ein außerordentlich ernst zu nehmender Hinweis, der erlaubt abzuschätzen, wie teuer Frankreich ein Abend internationaler Mobilisierung zu stehen komme. (Bemerkung ist die Manifestation in Paris gegen die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti.)

Sacco-Vanzetti-Rundgebung in London.

London, 29. August. Bei einer am gestrigen Nachmittag auf dem Trafalgarplatz veranstalteten großen Protestkundgebung gegen die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti wurde ein Mann, der verurteilt, eine amerikanische Flagge auf dem Sockel der Nelsonsäule mit Feuer zu verbrennen, von den Veranstalter der Kundgebung daran gehindert. Er kletterte hierauf in die Zuschauermenge hinauf, wo die Flagge in Stücke gerissen wurde. Die Versammlung ist im übrigen ruhig verlaufen. Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes, Coof, erklärte, die Statue des Freiheits steht vor der Welt als eine Statue des Mordes da. Zum Schluss kündigte Coof an, daß er und seine Kollegen statt still zu sitzen, wie andere Führer, (gemeint ist vor allem Thomas) die neue Revolte der Bergarbeiter organisieren und führen werde.

Von unserer Berliner Redaktion.

▼ Berlin, 29. August. (Drahtb.)

Die Kommunisten lieben, als sie von der Veranstaltung des Gewerkschaftsfestes erfahren hatten, alle Mühen springen, um bei dieser erwünschten Gelegenheit für die Moskauer Idee einige Schätze zu sammeln. Man wollte von kommunistischer Seite auch die Verbreitung des Doktrin-Urteils zu dunklen Zwecken benutzen. Allem Anschein nach haben die Kommunisten am Sonntag daneben getippt. Sie schlepp-ten zwar manches Plakat mit blutrünstigen Inschriften allgemeinen Samen sie nicht auf ihre Rechnung. Der Vorwärts" meldet darüber: "Obne die geringste Färbung, abgesehen von einigen wenigen Plakatselen, die die Kommunisten durch provozierende Transparente hervorriefen, vollzog sich der Aufmarsch." Moskau wird also demnächst neue Weselbe herausgeben müssen, da die Sache diesmal nicht klavnte.

Nach der übereinstimmenden Darstellung des „Vorwärts“ und des „Berl. Tagbl.“, gilt die riesige Spielerei eines Bild von roten Frauen und Kindern. Dem einen gefalt sein Bild, dem andern seine. Haben die Freien Gewerkschaften ihren Gefallen in der roten Farbe, dann sollen sie dabei glücklich sein. Man darf jedoch wohl in Zukunft auch erwarten, die Mitglieder der Freien Gewerkschaften, die wesentlich den Stamm der sozialistischen Partei bilden, sich nicht mehr aufregen, wenn anderen Organisations die Farben zur Schau tragen, an denen sie sich ergötzen. Was dem einen recht ist, muß dem andern billig sein. Es geht nicht an, in der Theorie sich Schwarz-rot-gold zu erwidern, in der Praxis die blutrote Flagge der Internationale wie ein wunderwundersches Gegenbild anzubieten.

Albert Thomas in Berlin.

Die Arbeitgeberverbände des Ruhr- gebiets gegen ein besonderes Landesarbeitsamt.

Die Gründe.

Heute letzte Nummer Eilen Sie!

Es ist die höchste Zeit!

Wollen Sie noch rechtzeitig in den Besitz der ersten Nummer des kommenden Monats gelangen, so erneuern Sie noch heute ihr Abonnement auf das

Bocholler Volksblatt

Geschäftsstelle Bocholt, Realchulstr. 14.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 31. August 1927.

b. Fußprozeß nach Kessel. Am Samstag, Sonntag und Montag fand unter Führung des hochw. Herrn Kaplan Schellmeier die diesjährige Fußprozeß nach Kessel statt. Die ganze Veranstaltung verlief programmäßig. Es nahmen 494 Personen daran teil; seit Einführung der Fußprozeß im Jahre 1886 zum ersten Male mehr Frauen als Männer. Dem Herrn Joh. Tilles aus Hattfeld wurde durch Herrn Kaplan Schellmeier im Beisein des Vorstandes der Prozeß ein schönes Kreuz für Übermittlung mit der Widmung „Der Familie Tilles für 50 malige Bogenfahrt nach Kessel, gewidmet von der Fußprozeß-Bocholt — Kessel.“

d. Pflanzung von Marienbaum gestoben. Der kausenden von Bocholern bekannte Pflanzung und Jubiläumspflanzung des Marienbaums ist am 29. August d. J. im 83. Lebensjahre und im 58. Jahre seines Priesteramtes gestoben. Als am Samstag die Bocholter Pilger in Marienbaum eintrafen, war die Begrüßung gerade beendet. Mehr als 30 Jahre hat der Verstorbenen die Bocholter Pilger bei ihrem Einzug in Marienbaum empfangen und ihnen beim Einzug in Marienbaum den Segen gegeben. Deshalb ging am Montag die Bocholter Prozeßion im geschlossenen Zuge auf den Friedhof, um am Grabe des hochw. Herrn für seine Seelenruhe zu beten.

c. Sonderzug nach Kessel. Zu der in unserer Samstags-Nummer veröffentlichten Notiz ist zu berichten, daß der morgens 6.55 Uhr von Wesel abfahrende Sonderzug bereits um 7.55 Uhr in Kessel eintrifft (nicht, wie irrtillich angegeben, erst um 8.50 Uhr). Am vergangenen Sonntag sind verschiedene Einzelpilger über Wad gefahren, in der Meinung, dann früher in Kessel anzukommen. Trotzdem sie viel früher von Wesel abfuhren, kamen sie aber später in Kessel an. Dazu ist die Fahrt auch lospfeifig. Der Sonderzug 6.55 Uhr ab Wesel, der bis auf weiteres während der Wallfahrtszeit nach Kessel, also bis 1. November, jeden Sonntag fährt, wird als beschleunigter Personenzug durchgeführt. Der Fahrpreis beträgt, da Sonntagssonderfahrtskarten nicht werden kann, für die 4. Klasse 1.80 Mark. Dieser Zug bietet eine günstige und preiswerte einträgliche Wallfahrtsmöglichkeit nach Kessel. Der Beginn verläßt Kessel um 4.55 Uhr und trifft gegen 6 Uhr nachm. in Wesel ein.

e. Heidenmütige Gesandtschaft. Vor einigen Tagen mußte sich ein junger Mann aus einem Nachbarn, nachdem er bereits längere Zeit im hiesigen Krankenhaus behandelt worden war, in Münster einer Operation unterziehen. Unvorsichtigerweise riß sich der Kranke nachts im Schlaf den Verband auf, was zu einem so starken Blutverlust führte, daß sein Leben ernstlich gefährdet war. Eine seiner Schwestern erklärte sich zu einer Blutübertragung bereit. Durch Operation wurde ihr eine bestimmte Blutmenge entnommen und auf den Bruder übertragen, wodurch diesem das Leben gerettet worden ist. Ein schönes Beispiel opferbereiter und heidenmütiger Geschwisterliebe.

f. Die katholischen Arbeiter auf dem Katholikentag in Dortmund. Für die Teilnehmer aus den katholischen Arbeitervereinen des Bezirksverbandes Bocholt ist Folgendes zu beachten: Da die für einen Extrazug benötigte Zahl Mitglieder nicht gemeldet wurde, werden die Teilnehmer mit den vorerwähnten Jüngen am Samstag und Sonntag in Dortmund eintreffen. Die einzelnen Teilnehmer werden nun gebeten, sich in Dortmund bei ihren Vereinen und Familien innerhalb des Bezirksverbandes einzufinden. Das Programm für die Mitglieder der Arbeitervereine wurde ja durch die Westdeutsche Arbeiter-Zeitung ausführlich bekannt gegeben. Hier soll nur noch darauf hingewiesen werden, daß es sich empfiehlt, gegen 9 Uhr an irgend einem Bahnhof in Dortmund zu sein, da von den einzelnen Bahnhöfen in geschlossenem Zug zum Gottesdienst marschiert wird, der um 10 Uhr in der Kampfbahn „Rote Erde“ stattfindet. Nach dem Gottesdienste marschieren die Vereine nicht in die Stadt, sondern sammeln sich auf dem freien Gelände zwischen Kampfbahn und Westfalenhalle und zwar nach Bezirksverbänden. Wenn auch Gelegenheit gegeben ist, ein einfaches warmes Mittagessen (Preis 1.— Mark) zu bekommen, so ist es doch anzuraten, daß die Teilnehmer genügend Mundvorrat mitnehmen. Die große Rundgebung der katholischen Arbeiter in der Westfalenhalle beginnt pünktlich 2 Uhr. Der Einmarsch dazu muß 10 Minuten vor 2 Uhr beendet sein. Von da ab ist die Halle geschlossen. Die Teilnehmer haben das Freisitzgelen zum Preise von 1.— Mark zu tragen.

g. Kreuzbund. Heute abend ist Männer-Versammlung im Gesellschaftsraum. Erscheinen aller Ehrenpflicht. Nur wer ganz dringend verhindert ist, darf fehlen. Personen, die dem Kreuzbunde neu beitreten wollen, sind freundlichst eingeladen. (Siehe Anzeige.)

h. Garten-Konzert in der „Aronenburg“. Der hiesige Quartett-Verein veranstaltet am heutigen Mittwoch in den Anlagen der „Aronenburg“ ein großes Musik- und Instrumental-Konzert. Da der Verein uns schon häufiger durch sein Können angenehme Stunden bereitet hat, darf man annehmen, daß allen Freunden des Klanges und der Musik ein großartiges Abendvergnügen bevorsteht. Aus dem reichhaltigen Programm möchten wir besonders die Chöre „Vom Rhein“ von W. Bruch und „O Waid“ von W. Wagner erwähnen, welche der Verein auf dem Gelandewettfeld

in Hattfeld bei Kessel mit Erfolg gefungen hat. Auch werden wir von dem Verein eine Reihe schöner Volkslieder hören. Da der Eintrittspreis sehr niedrig gehalten ist, dürfte wohl mit einem starken Besuch zu rechnen sein. Die Bocholter Kriegerkapelle wird mit einem gut gewählten Programm aufwarten.

i. Pferderennen in Bocholt. Auf die in der heutigen Nummer veröffentlichte Bekanntmachung über das am kommenden Sonntag in Bocholt beim Wasserwerk in Ruffum stattfindende Pferderennen wird hiermit hingewiesen. Zu den einzelnen Rennen sind bislang zahlreiche Nennungen eingelaufen. Es werden im Trabrennen 7, im Flachrennen Nr. 3 10, im Jagdspringen 11, im Halbblutrennen 8, im Trabrennen (Trabfahren) 12, im Ponnyrennen 5 und im landwirtschaftlichen Jagdspringen 4 Pferde starten. Unter den Pferden sind verschiedene, die bei großen Rennen schon erste Preise geholt haben. Es steht somit zu erwarten, daß das Rennen einen interessanten Verlauf nehmen wird.

a. Steuerprozeß des Finanzamtes. Der nächste Steuerprozeß des Finanzamtes in Bocholt findet statt am morgigen Donnerstag, vormittags von 10.30—11.30 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr im Sitzungssaal des städtischen Verwaltungsgebäudes, Eingang Realchulstraße.

b. Fundamt. Auf dem Fundamt wurden folgende Sachen als gefunden abgegeben bzw. angenommen: ein Herrenfahrstuhl, ein Fußball und ein brauner Schieferbund.

c. Transport-Gefährdung. Das Post-Auto N. 2863 wurde am Montag gegen 1.30 Uhr auf der Fahrt von Bocholt nach Rheine in der Nähe des Erzengels von jungen Burschen mit Steinen beworfen, wodurch die Schutzscheibe des Führersitzes zertrümmert und der Wagenführer an der Hand verletzt wurde; außerdem wurde durch die Steine eine den Wagen benutzende junge Dame am rechten Arm verletzt. Die benachrichtigte Polizeiwache entsandte

Verreisen Sie?

Schon um 7 Uhr können
Sie unsere Zeitung am
Bahnhof erhalten : : :
Kaufen Sie als Lesestoff das
Bocholler Volksblatt

fort 4 Polizeibeamte, welche den Täter mittels Fahrrad abhingen. Der Täter aber selber nicht mehr antworten. Einer der Täter wird wie folgt beschrieben: 28—30 Jahre alt, 1.68—1.70 Meter groß, dunkler Anzug, dunkelgrüner Schaltpullover, dunkelbrauner Einbruch. Zweidienliche Angaben ertheilt die Kriminalpolizei, damit die Täter für ihre gemeingefährliche Handlungsweise einer exemplarischen Bestrafung zugewiesen werden können. — **Verkehrsunfall.** Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstag in der Nähe des Erzengels, indem der Schneidermeister D. von einem beladenden großen offenen Personenzug (Ordnungsnummer nicht festgelegt) angefahren und zur Seite geschleudert wurde. Durch den Unfall trug der Angefahrene eine Verletzung im Rücken davon, auch wurde sein Anzug erheblich gerissen.

v. Rheine, 30. August. Prozeß nach Kessel. Am kommenden Samstag findet die diesjährige Fußprozeß nach Kessel statt. Um 1.30 Uhr ist Abfahrt von Rheine, 4.30 Uhr Ankunft in Kessel. Am Sonntag ist 2.30 Uhr Abfahrt von Kessel und 5.00 Uhr Ankunft in Rheine. — **Radiogefahrt.** Auf einer Veranlassung, die zu diesem Zwecke einberufen war, wurde beschlossen, in diesem Jahre eine gemeinsame Radiogefahrt nach Kessel zu unternehmen. Als Abfahrtszeit wurde auch der kommende Samstag 1.30 Uhr festgelegt. An der Fahrt können sich alle beteiligen, die über ein gutes Fahrrad verfügen. In Kessel werden schließlich die Radiogefahrten der Bocholter, der Rheiner und der Kesseler beschlossen, alle Teilnehmer zu einer endgültigen Besprechung zu versammeln und zwar am morgigen Donnerstag, abends 8.30 Uhr im Jugendheim. Selbstverständlich findet die Radiogefahrt nur bei günstigen Wetter statt. Als Weg ist in Aussicht genommen für die Hinfahrt Rheine — Bocholt — Dingen — Bistich — Kessel — Leden — Marienbaum — Kessel — Halder — Bocholt — Rheine. Sollten bezüglich der Fußprozeßion oder Fußprozeßion noch Veränderungen eintreten, so wird es in dieser Zeitung noch bekannt gegeben. Der Fahrkartenpreis beträgt 3.50 Mark.

*** Dorsten, 30. August.** Ein Todesopfer der Grippe. Am Sonntag nachmittags verunglückte sich zwei junge Leute mit Paddeln in der Grippe. Bei der Eisenbahnbrücke kenterte das Boot und beide ins Wasser. Der eine, der Sohn des Bauunternehmers Reuter, vermochte sich noch ans Ufer zu retten, der andere, der 19 Jahre alte Meßger Wenning aus Buer-Bachhausen, ertrank. Die Leiche konnte trotz eifriger Suchens nicht gefunden werden.

*** Dorsten, 30. August.** Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum Sonntag hat man in der Feldmark I einen Einbruchdiebstahl verübt. Die Einbrecher haben einen Schweinehund ertränkt und zwei Schweine herausgetrieben. Eins nahmen sie mit, indem sie es in gewisser Entfernung vom Hause schlachteten. Das andere Schwein wurde in der Frühe in der Nachbarnschaft herumgeführt aufgefunden. Die Diebe hatten zuvor anderwärts schon einen Einbruch verübt. Dort kamen sie jedoch nicht zum Ziele.

*** Bembel, 30. August.** Messerstecherei. Am Samstag wurde der Pferdebesitzer Große Sender von Dorsten von dem Haussohn K. S. in Bembel überfallen. Große Sender, der nichts ahnend mit einem Pferde von Bembel nach Dorsten zog, erhielt von dem K. S. einen Messerstich in den Rücken und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Verletzung soll nicht lebensgefährlich sein.

*** Stablohn, 30. August.** Der Tod in den Wellen. Beim Spielen am Ufer der Betsel geriet am Sonntag der etwa 7-jährige Sohn des Schneidemeisters B. Wemmers von hier in die hohen Fluten. Infolge der starken Strömung der vom Regen angeschwollenen Betsel gelang es erst Montag morgen die Leiche etwa 200 Meter von der Unglücksstelle zu bergen.

*** Borcholt, 30. August.** Vom sicheren Tode des Ertrinkens gerettet. Am Freitag wurde hier durch den Arbeiter Karl Wegmann das 2-jährige Tochterchen des Postkutschers E. Kormann vom Tode des Ertrinkens gerettet. Das Mädchen war größeren Kindern nachgegangen und geriet dabei in einen in der Nähe des Hauses befindlichen Graben, der infolge der letzten Regenfälle hoch voll Wasser stand. Auf das Geschrei der Kinder eilte B. herbei und rettete das Kind, das sonst sicher ertrunken wäre.

*** Borcholt, 30. August.** Schwere Kasse. Ein Unfall ereignete sich bei einer heißen Hitze, wo man mit dem Ausschöpfen eines großen Brunnens beschäftigt ist. Dieser mißt eine Weite von 4 Metern und ist bereits 20 Meter tief. Als nun der Arbeiter Reinhold St. bereits 10 Meter tief in dem Brunnen war und ein anderer Arbeiter ebenfalls herunter kletterte, brach die obere Stütze durch und beide fielen in die Tiefe. St. erlitt eine schwere Kopfverletzung; auch wurde ihm der Brustkorb eingebrückt dadurch, daß der zweite Mann auf ihn fiel; dieser erlitt einen Armbruch.

Vom Niederrhein.

— Jahrsplan-Abänderung in der Rheinschiffahrt. Die Rhein-Dampfschiffahrt-Rheinische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat ihren Jahrsplan wegen ihrer in der Rheinschiffahrt tätigen von Emmerich bezugsweis verkehrenden Dampfer von Donnerstag, den 1. September ab, um 14 Uhr, also eine Stunde früher als bisher, abfahren.

— i. Joffburg, 30. August. Rath, Arbeiterverein. Die Theater-Abteilung des Rath. Arbeitervereins hielt am Montag im Lokale Zug. Nienhaus eine Generalversammlung ab, zu der die Mitglieder zahlreich erschienen waren. Auf der Tagesordnung stand: 1. Berichterstattung des ersten Vorstands; 2. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 3. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 4. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 5. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 6. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 7. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 8. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 9. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 10. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 11. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 12. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 13. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 14. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 15. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 16. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 17. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 18. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 19. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 20. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 21. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 22. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 23. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 24. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 25. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 26. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 27. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 28. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 29. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 30. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 31. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 32. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 33. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 34. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 35. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 36. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 37. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 38. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 39. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 40. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 41. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 42. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 43. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 44. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 45. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 46. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 47. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 48. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 49. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 50. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 51. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 52. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 53. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 54. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 55. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 56. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 57. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 58. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 59. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 60. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 61. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 62. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 63. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 64. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 65. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 66. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 67. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 68. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 69. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 70. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 71. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 72. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 73. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 74. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 75. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 76. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 77. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 78. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 79. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 80. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 81. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 82. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 83. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 84. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 85. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 86. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 87. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 88. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 89. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 90. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 91. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 92. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 93. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 94. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 95. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 96. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 97. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 98. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 99. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 100. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 101. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 102. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 103. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 104. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 105. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 106. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 107. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 108. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 109. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 110. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 111. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 112. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 113. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 114. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 115. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 116. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 117. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 118. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 119. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 120. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 121. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 122. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 123. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 124. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 125. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 126. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 127. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 128. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 129. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 130. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 131. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 132. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 133. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 134. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 135. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 136. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 137. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 138. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 139. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 140. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 141. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 142. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 143. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 144. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 145. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 146. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 147. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 148. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 149. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 150. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 151. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 152. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 153. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 154. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 155. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 156. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 157. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 158. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 159. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 160. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 161. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 162. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 163. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 164. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 165. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 166. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 167. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 168. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 169. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 170. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 171. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 172. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 173. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 174. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 175. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 176. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 177. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 178. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 179. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 180. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 181. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 182. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 183. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 184. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 185. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 186. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 187. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 188. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 189. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 190. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 191. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 192. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 193. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 194. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 195. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 196. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 197. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 198. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 199. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 200. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 201. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 202. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 203. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 204. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 205. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 206. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 207. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 208. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 209. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 210. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 211. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 212. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 213. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 214. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 215. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 216. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 217. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 218. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 219. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 220. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 221. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 222. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 223. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 224. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 225. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 226. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 227. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 228. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 229. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 230. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 231. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 232. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 233. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 234. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 235. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 236. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 237. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 238. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 239. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 240. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 241. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 242. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 243. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 244. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 245. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 246. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 247. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 248. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 249. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 250. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 251. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 252. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 253. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 254. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 255. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 256. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 257. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 258. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 259. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 260. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 261. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 262. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 263. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 264. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 265. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 266. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 267. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 268. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 269. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 270. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 271. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 272. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 273. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 274. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 275. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 276. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 277. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 278. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 279. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 280. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 281. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 282. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 283. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 284. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 285. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 286. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 287. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 288. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 289. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 290. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 291. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 292. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 293. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 294. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 295. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 296. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 297. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 298. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 299. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 300. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 301. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 302. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 303. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 304. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 305. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 306. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 307. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 308. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 309. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 310. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 311. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 312. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 313. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 314. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 315. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 316. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 317. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 318. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 319. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 320. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 321. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 322. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 323. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 324. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 325. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 326. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 327. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 328. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 329. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 330. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 331. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 332. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 333. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 334. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 335. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 336. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 337. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 338. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 339. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 340. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 341. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 342. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 343. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 344. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 345. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 346. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 347. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 348. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 349. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 350. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 351. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 352. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 353. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 354. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 355. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 356. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 357. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 358. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 359. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 360. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 361. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 362. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 363. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 364. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 365. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 366. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 367. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 368. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 369. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 370. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 371. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 372. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 373. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 374. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 375. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 376. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 377. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 378. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 379. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 380. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 381. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 382. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 383. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 384. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 385. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 386. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 387. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 388. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 389. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 390. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 391. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 392. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 393. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 394. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 395. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 396. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 397. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 398. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 399. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 400. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 401. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 402. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 403. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 404. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 405. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 406. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 407. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 408. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 409. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 410. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 411. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 412. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 413. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 414. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 415. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 416. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 417. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 418. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 419. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 420. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 421. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 422. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 423. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 424. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 425. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 426. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 427. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 428. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 429. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 430. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 431. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 432. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 433. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 434. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 435. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 436. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 437. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 438. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 439. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 440. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 441. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 442. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 443. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 444. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 445. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 446. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 447. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 448. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 449. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 450. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 451. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 452. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 453. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 454. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 455. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 456. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 457. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 458. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 459. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 460. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 461. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 462. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 463. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 464. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 465. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 466. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 467. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 468. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 469. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 470. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 471. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 472. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 473. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 474. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 475. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 476. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 477. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 478. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 479. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 480. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 481. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 482. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 483. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 484. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 485. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 486. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 487. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 488. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 489. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 490. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 491. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 492. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 493. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 494. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 495. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 496. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 497. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 498. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 499. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 500. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 501. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 502. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 503. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 504. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 505. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 506. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 507. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 508. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 509. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 510. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 511. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 512. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 513. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 514. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 515. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 516. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 517. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 518. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 519. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 520. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 521. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 522. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 523. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 524. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 525. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 526. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 527. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 528. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 529. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 530. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 531. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 532. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 533. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 534. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 535. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 536. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 537. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 538. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 539. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 540. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 541. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 542. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 543. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 544. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 545. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 546. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 547. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 548. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 549. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 550. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 551. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 552. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 553. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 554. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 555. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 556. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 557. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 558. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 559. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 560. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 561. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 562. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 563. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 564. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 565. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 566. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 567. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 568. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 569. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 570. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 571. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 572. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 573. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 574. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 575. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 576. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 577. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 578. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 579. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 580. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung; 581. Bericht über den Verlauf der ersten Versammlung

Weggehen wir hin? (Top banner text)

HOTEL-RESTAURANT FRANKEN
 REES a. Rh. MARKT 32
 Erstklassiges Bierrestaurant
 Spezial-Ausschank des bekannt.
Münchener Spaten
 hell und dunkel
 Stallung Auto-Garage

Gendringen (Holland)
Hotel - Restaurant Knaven

Grosse Räume mit Garten.
 3 Kilometer von Anholt
 Freier Grenzübertritt nach dem Hotel.

Hotel Jansen
DINXPERLO
 Gutgepflegte Biere :: H Schnittchen

Nach Arnheim (Holland)
 mit der Gelderschen Tram ab Station
Isselburg - Anholt
Tagesrundreisekarten 1. Kl. RM. 2.50, II. Kl. RM. 1.85
 Mit diesen Karten kann auf allen Stationen und Haltestellen
 die Reise unterbrochen werden.

FAHRPLAN

Hin	Zurück
Bocholt (Reichsbahn) ab 7.06	Arnheim (Velperplein) ab 16.38 17.36 (Holl. Zeit)
Isselburg-Anh. „ an 7.33	Isselb.-Anh. (Geld. Tram) an 18.47 19.51
„ (Geld. Tram) ab 7.40	„ (Reichsb.) ab 18.52 21.00
Arnheim (Velperplein) an 10.24 (Holl. Zeit)	Bocholt „ an 19.15 21.29

Führer von Arnheim und Umgegend sind kostenlos zu haben in der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes

Venderbosch Vehlingen
 Schöner Garten ++ Großer Saal
 und Gesellschaftsräume. Kinderspielplatz.
 Spezialität: Ia. Kaffee mit Bauernstuten

Groß-Burlo
 Beliebter Ausflugsort
 in allen Lokalen, ff. Kaffee mit
 vorzügl. Gebäck und düftigen
 Bauernschnittten.
 Gepflegte Biere und Weine.

Gasthaus zur Rose
 (F. Hauser)
BISLICH
 Direkt am Rhein gelegenes beliebtes Ausflugslokal.
 Gute bürgerliche Küche. :: Gut gepflegte Biere. :: Weine.
 H. Kaffee. :: Torten.